

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



„Victoire de Guise“ oder „Sieg bei St. Quentin“?

(30. August.)

(Skizze 2 aus Teil I und Skizze 2.)

Mit dem Heraufdämmern des neuen Tages nahm das Ringen seinen Fortgang. Nicht mehr mit jener Weißglut wie bei Colofay, nur schwelend brannte das Feuer der Schlacht weiter, hier und da heftiger aufflammend. Die neue französische Offensive kam der deutschen zuvor. Von der Straße Drigny—Courjumelles her lösen sich Schwarmlinien aus dem Frühnebel. Die vorn gebliebenen Schützenhaufen des II./91, führerlose 7er sowie Teile des III./74 unter dem trefflichen Oberlt. d. Ref. Lichtenberg halten eine stundenlang allein auf. Kräftiger rüttelt der Franzose beiderseits der Marler Landstraße an den Streben der deutschen Front. Bei Dunkelheit, dann im Morgengrauen und nochmals zwischen 7 und 8 Uhr vormittags brechen Kompagnien des französischen 8. Regiments vor und jedesmal vergeblich. Die zwölf Maschinengewehre der Regimenten 77 und 92 schleudern ihnen todbringende Garben entgegen. — Nördlich von Richaumont wird für die abgekämpften Bretonen das 33. Regiment vom französischen I. Korps in den Kampf geworfen. Nebel wogen über die blutgetränkten Hügel, wo soeben das 1. Garde-Regiment in seine Gefechtsstellung rückt. Der zur Erkundung vorausreitende Oberst Prinz Eitel Friedrich stößt überraschend auf den Feind und erkennt dessen Absicht. Rasch besetzt das II. Bataillon, breit ausgeschwärmt, die Friedhofshöhe. Maschinengewehr-Schützen keuchen mit den schweren Gewehren heran. Gestroffen sinkt ihr Führer, Lt. v. Eickstedt, nieder. Vom Gegner her schlägt das Strichfeuer bis zum Generalkommando bei Rue Guthin. Der vom Nebel getragene Schall ruft hier den Eindruck hervor, daß sich das Gefecht in nächster Nähe abspiele, sodaß man Offiziere und Mannschaften der Flieger-Abteilung zur Sicherung ausschwärmen läßt. Die französischen Bataillone werden auf 700 m vor der wie aus dem Boden gewachsenen deutschen Linie zum Stehen gebracht und gewinnen nur noch in Richtung